

Stadlinger Pfarrblatt

Ostern 2020

„Seid gewiss: Ich bin mit euch alle Tage
bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,20)

Meine lieben Brüder und Schwestern!

Ich wende mich heute an euch in einer Situation, die die meisten von uns noch vor wenigen Wochen nicht für möglich gehalten hätten. Ich hoffe, Ihr und eure Angehörigen seid trotz der angespannten Lage guten Mutes.

Leider muss ich euch mitteilen, dass bis auf Weiteres keine öffentlichen gottesdienstlichen Handlungen erlaubt sind. Es können also keine heiligen Messen, Taufen, Hochzeiten etc. stattfinden. Begräbnisse werden selbstverständlich gehalten, allerdings nur im engsten Familienkreis und direkt am Grab.

Meines Wissens nach ist dieser Umstand einzigartig in all den Jahrhunderten christlicher Geschichte in Österreich. Mir ist auch völlig bewusst, welche Außenwirkung das haben muss. „Es tritt eine Krise ein und die Kirche sperrt zu“, hat unlängst eine Dame zu mir gesagt. Ich kann nur antworten:

1. ich habe es mir nicht ausgesucht und bin auch nicht glücklich über diese Maßnahme und
2. das christliche Leben in Stadl-Paura wird deswegen nicht ausgeschaltet. Wenn ich auch nicht mit euch Gottesdienst feiern kann, so kann ich wenigstens für euch Gottesdienst feiern.

Jeden Tag wird in unserer schönen Kirche mindestens einmal die hl. Messe gefeiert werden. Ich werde davor und danach die Glocken läuten, damit Ihr Bescheid wisst und lade euch ein, dass Ihr euch mit einer kleinen stillen Minute oder einem



Vaterunser diesem Gebet anschließt. Wir beten für alle, die in diesen Tagen von Krankheit bedroht sind, für alle, die sich in dieser Zeit schwertun, mit dieser Krise umzugehen und für alle, die sich selbstlos für andere einsetzen, in Spitälern, Altersheimen, bei der Rettung, etc.

Bitten möchte ich euch auch, dass wir uns gerade jetzt darauf besinnen, dass wir Christen sind. Christen lassen einander nicht allein. Helfen wir zusammen, vor allem in den Dingen, die uns jeden Tag möglich sind. Einkaufen für besonders gefährdete oder ältere Menschen, mitkochen für jene, die das selbst nicht oder nicht mehr können, Hunde ausführen, wenn der Besitzer verhindert ist: Das sind nur einige

Beispiele, die mir spontan einfallen. Die Liste ließe sich noch beliebig lange fortsetzen. Die Pfarre arbeitet hier Hand in Hand mit der Marktgemeinde, wer mithelfen möchte, wird sich sicherlich gerne melden können.

Ich selbst stehe jedem von euch jederzeit zur Verfügung, viele von euch haben meine Telefonnummer sowieso, für alle anderen ist sie hier unten abgedruckt. Bitte nutzt sie, wenn – warum auch immer – euch der Schuh drückt. Dafür bin ich da und das ist meine Aufgabe.

Ich danke jedem von euch für alles Zusammenhelfen und jedes Gebet. Mit Gottvertrauen und Glauben wollen wir in die Zeit gehen, die vor uns liegt. Wir Menschen liegen wie alles andere auch in Gottes Hand. Ihm wollen wir uns anvertrauen.

Gott segne und behüte euch.

Er lasse sein Angesicht über euch leuchten und erbarme sich euer.

Er wende seine Huld euch zu und schenke euch Frieden.

Es segne euch der Herr.

Euer

P. Eija Oberndorfer OSB

Tel. 0676 87765967

Impressum: Herausgeber r.k. Pfarramt, 4651 Stadl-Paura, Johann-Michael-Prunner-Straße 7, Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Theresia Köhncke, Renate Aicher, Nicole Schobesberger, Franz Schöffmann; Fotos: Renate Aicher, Elfriede Pechhacker, Nicole Schobesberger, Peda-Verlag Passau (S. 3 & 4), Pixabay (S.5), Verena Bammer, privat.

E-Mail: pfarre.stadlpaura@dioezese-linz.at. Druck: Zauner, Lambach. Kanzleizeiten Pfarrverwaltungszentrum: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11.30 Uhr; Mittwoch von 16 bis 18 Uhr, Klosterplatz 1 (Stiftshof), 4650 Lambach, Tel. 07245 21710-116 (das ist auch das Notruf-Telefon außerhalb der Öffnungszeiten).

„Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage!“

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Die Botschaft des Engels am leeren Grab (Mt 28,1-8)

Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden.

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt.

Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Die Erscheinung Jesu vor den Frauen (Mt 28,9-10)

Plötzlich kam ihnen Jesus entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.

Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

Der Betrug der Hohenpriester (Mt 28,11-15)

Noch während die Frauen unterwegs waren, kamen einige von den Wächtern in die Stadt und berichteten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. Diese fassten gemeinsam mit den Ältesten den Beschluss, die Soldaten zu bestechen. Sie gaben ihnen viel Geld und sagten: Erzählt den Leuten: Seine Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir schliefen. Falls der Statthalter davon hört, werden wir ihn beschwichtigen und dafür sorgen, dass ihr nichts zu befürchten habt. Die Soldaten nahmen das Geld und machten alles so, wie man es ihnen gesagt hatte. So kommt es, dass dieses Gerücht bei den Juden bis heute verbreitet ist.

Der Auftrag des Auferstandenen (Mt 28,16-20)

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel.

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Wir beten für unsere Verstorbenen

02.11.2019 Hildegard Stoiber
22.12.2019 Anna Wipfler
05.01.2020 Josef Spanring
09.01.2020 Anna Mairhofer
10.01.2020 Kurt Frais
13.01.2020 Maria Schober

24.01.2020 Waltraud Liebisch
07.02.2020 Josef Moshammer
15.02.2020 Anton Pauditz
17.02.2020 Marianne Herzig
20.02.2020 Andreas Spitzbart
25.02.2020 Maria Gruber

Sanierung von Altären und Pfarrhof

Mit neuem Schwung gehen wir die schon lange notwendige Sanierung in Pfarrhof und Paurakirche an. Auch wenn wir zwischenzeitlich eingebremst werden.

Im Pfarrhof stellen Feuchte und schimmelnde Wände, undichte Fenster, ein unpraktisches Raumkonzept und eine hoffnungslos veraltete Elektrik die Herausforderung dar.

Und obwohl in der Paurakirche in den vergangenen Jahren immer wieder gearbeitet wurde, steht nun eine Generalsanierung der bröckelnden Altäre an. Die Alabasterfiguren und die Weltkugeln weisen Bruchstellen und Risse auf, und auch die Stufen mit den Steinintarsien müssen fachgerecht saniert werden.

Als Erstes wird in Etappen von drei Jahren die Restaurierung der Altäre angegangen. Begonnen wurde mit dem Gottsohn-Altar, weil dieser am meisten beschädigt ist. Allein für die Sanierung eines Altares sind 46.000 € veranschlagt. Wir erhalten zwar eine finanzielle Förderung von der Diözese und vom Bundesdenkmalamt, doch die Pfarre muss eine beträchtliche Summe selbst tragen. Was den Pfarrhof betrifft, sind wir derzeit noch in der Planungsphase, holen Angebote ein und bemühen uns um die



Genehmigung seitens des diözesanen Bauamtes. Wir hoffen, im Sommer mit den Bauarbeiten beginnen zu können.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für eine erste anonyme Spende in Höhe von 3.000

€ pro Altar, also 9.000 € insgesamt!

Mit vereinten Kräften kann es uns gelingen, die wertvolle Paurakirche zu erhalten – helfen Sie mit! Vergelt's Gott!

Michael Reinlein

Information der Friedhofverwaltung

Im Frühjahr läuft die Grabpflege am Friedhof voll an. Es ist sehr schön, wenn man durch den Friedhof geht und die bunt bepflanzten Gräber bewundern kann.

Ich möchte darauf hinweisen, dass sich Pflanzen seitlich nicht über die äußeren Grabsteinlinien ausstrecken dürfen und die Höhe der Pflanzen mit 1,20 m begrenzt ist.

Eine wichtige Aufgabe des Grabnutzers ist die Freihaltung der Kieswege rund um die Gräber von Unkraut. Mit Freude und Dank darf ich immer wieder feststellen, dass viele Nutzer und Nutzerinnen sich im letzten Jahr hier verdient gemacht haben und auch Nachbargräber in ihre Arbeit einbezogen haben, wo ersichtlich war, dass deren Angehörige nicht in der Lage waren, die Wege zu betreuen. Diesen selbstlosen „Ehrenamtlichen“ sei hier ein herzliches Danke ausgesprochen! Überprüfen Sie bitte auch die Standfestigkeit der Grabsteine, damit durch umstürzende Steine kein Schaden entsteht.

Wegen des Mülls wende ich mich bittend an Sie, lieber Friedhofbesucher, die Mülltrennung so sorgfältig wie bisher durchzuführen. Zur Entsorgung sind geeignete Behälter, die jetzt auch beschriftet sind, in ausreichender Menge vorhanden.

Albert Radner, ein ganz besonders selbstloser Ehrenamt-

licher, und seine Erika waren in den letzten Jahren ständig am Friedhof anwesend, sozusagen die guten Geister des Friedhofes und haben viele, viele ehrenamtliche Handgriffe für uns erledigt. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“! Im Februar hat Albert Radner seinen 87. Geburtstag gefeiert und sein Ehrenamt niedergelegt. Recht herzlichen Glückwunsch, reichen Segen und Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise der Familie wünschen wir!

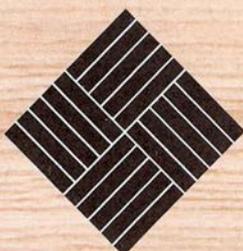
Bei unserem Totengräber Günter Karl müssen wir uns ebenfalls bedanken. Er hat 1999 mit seiner Tätigkeit begonnen und hat 20 Jahre am Friedhof seine Arbeit mit besonderem Taktgefühl, aber auch humorvoll

durchgeführt. Aufgrund einer Knieoperation hat er seine Tätigkeit einstellen müssen. Die Pfarre wünscht ihm alles Gute und vollständige Genesung.

Kürzlich übernahm Patrick Herr diese Aufgabe und wir bedanken uns für seine Bereitschaft. Wir haben den Eindruck, dass er sich schon gut eingearbeitet hat. Erreichbar ist unser Totengräber unter der Telefonnummer 0677 6168 7608.

Falls Sie Fragen zu Ihrem Grab haben, bitte halten Sie die Grabnummer bereit und melden Sie sich im Pfarrverwaltungszentrum unter Tel. 07245 21710-116 zu den Öffnungszeiten oder per Mail unter pfarre.stadl-paura@dioezese-linz.at (Gabriele Öhlinger)

Ing. Gabriele Öhlinger



REINLEIN
Holz & Parkett Ges.m.b.H

Böden für's Leben

A-4651 Stadl-Paura Wimsbacher Str. 21 Postfach 17
Tel.: 07245-28170, Fax: 22022, e-mail: office@reinlein-parkett.com
www.reinlein-parkett.com

Rekord bei Sternsingeraktion

Unsere fleißigen Könige und Königinnen haben wieder die Weihnachtsbotschaft in alle Häuser gebracht. Sie ersangen 8.758 € für Projekte vor allem in Kenia und damit konnten wir unser Vorjahresergebnis wieder übertreffen! Danke, liebe Sternsinger und treue Begleitpersonen!

Renate Aicher



Danke, Sepp, für alles!

Die Pfarre Stadl-Paura trauert um Josef Spanring, der am 5. Jänner 2020 im 80. Lebensjahr von Gott zu sich gerufen wurde.

Mit Josef Spanring verliert die Pfarre einen treuen, äußerst fleißigen und arbeitsamen ehrenamtlichen Mitarbeiter. 1984 wurde er erstmals in den Pfarrgemeinderat gewählt und bei jeder PGR-Wahl bestätigt. In dieser Funktion stand er dann auch als Leiter dem Jugendheim- und Bauausschuss vor. Dieses Amt übte er sehr gewissenhaft aus und es wurden unter seiner Leitung viele Bautätigkeiten unternommen, wie zum Beispiel die Renovierung der Paurakirche, die Aufstockung des Bräuberg-Kindergartens, die Außenisolierung des Jugendheims, der Nichtraucheranbau der Gaststätte des Jugendheims, die Eindeckung der Friedhofsmauer, die Errichtung des Josefinums neben dem Pfarrhof und vieles mehr. Für diese Einsätze wurde auch immer sein Privatfahrzeug benutzt.



Josef Spanring, † 5.1.2020

Sehr wichtig war ihm die Pflege der Spielgeräte der beiden Kindergärten, damit die Kinder sicher spielen konnten. Von ihnen erhielt er den Spitznamen „Kindergartenopa“. Josef und seine Frau Sali waren bei jedem kirchlichen Fest die Zugpferde. Sie waren die ersten

beim Aufstellen und die letzten beim Aufräumen. Sie haben so viele Arbeiten geleistet, die oft als selbstverständlich galten oder gar nicht auffielen.

Ein großes Anliegen war ihm der jährliche Flohmarkt, dessen Erlös der Kirche und dem Kindergarten zugutekamen. Sepp war bekannt für seine unermüdliche Bereitschaft, die Pfarre zu unterstützen. Seine menschliche Verbundenheit, sein unerschütterlicher Tatendrang und seine gesellige Art werden wir nie vergessen.

Danke, Sepp, für alles, was du für die Pfarre Stadl-Paura und für die Kindergartenkinder getan hast!

Du hast in deinem Leben so viel Gutes gegeben, jetzt ist es an der Zeit, Gutes zu nehmen. Darum hoffen wir, dass dir der Herr all dein Wirken und Mühen für uns in der Ewigkeit reichlich lohnen wird.

Mit dem Fahrrad zur Firmung

Albert Radner erzählt seine Geschichte, die von einer Gruppe Firmkandidaten bei einem Projekt ausgezeichnet wurde.

Als Kind einer religiösen Familie war natürlich die Firmung des Zehnjährigen sehr wichtig. Zur Firmung (1943) gelangte er nicht mit einem Auto oder dergleichen, sondern auf der Fahrradstange seines Firmpaten.

Also, man stelle sich vor: Albert Radner und sein Firmpate klappten auf einem alten Waffenrad von Vorchdorf über Schotterstraßen 25 Kilometer nach Schlierbach; natürlich über den Magdalenenberg! Am nächsten Tag geht der Gefirmte zuerst zur vier Kilometer entfernten Bushaltestelle und fährt dann mit dem Postbus zurück nach Vorchdorf. Aus heutiger Sicht ist auch ungewöhnlich, dass die Firmung kein Fest der ganzen Familie war, sondern nur eine Sache von Firmling und Firmpate. Das Besondere an diesem Firmtag war, dass er in Zeiten von Essensmarkern, die im Krieg üblich waren, in ein Wirtshaus essen gegangen ist.

Albert Radner ist im Februar 87 Jahre alt geworden, stammt aus einer katholischen Familie und ist das jüngste von acht Kindern. Er ging in Vorchdorf zur Volksschule und besuchte daraufhin die Hauptschule in Gmunden. Sieben Jahre lang war er Ministrant. In dieser Zeit war es ganz normal, bis zu sieben Messen pro Woche zu ministrieren, nach der Morgenmesse um 6.30 Uhr ging es zum Unterricht. Nach dreijährigem Auf-



enthalt bei einem Salzburger Bauern in Maria Kirchtal am Fuße der Loferer Steinberge absolvierte er eine Landwirtschaftsschule in Schlierbach. „Essen und Versorgung haben damals im Leben eine große Rolle gespielt“, erinnert er sich und fügt schmunzelnd hinzu: „Ich war eher ein Schwächling – und nehme an, dass ich heute nicht mehr größer werde.“

Er lebt seit Jahrzehnten in Stadl-Paura. Hierhergekommen war er, weil seine Schwester Pfarrerköchin war und Albert manchmal Arbeiten erledigte. Eine seiner Schwestern war Ordensfrau im Kloster Nazaret. Und so ergab es sich dann, dass er bald die Landwirtschaft des Klosters führte und, wie er stolz erzählt, insgesamt 47 Jahre berufstätig war.

Albert Radner hat enorm viel

für die Pfarre geleistet. Er war lange Zeit im Bautrupp von Josef Spanring tätig und zum Beispiel am Bau des Josefinums neben den Pfarrhof Stadl-Paura beteiligt. Er mauerte auch die Friedhofsmauer, war bei allem Möglichen aktiv, unter anderem bei Flohmärkten, er mähte mit dem Motormäher auch steile Hänge rund um die Paura-Kirche und betreute bis heuer den Friedhof.

Seit 1963 ist er mit Erika Radner verheiratet. Die beiden sind Eltern von zwei Söhnen und zwei Töchtern. Erst nach zehn Jahren Bauzeit konnte die Familie in das Haus in der Harter Straße einziehen. Überraschend sei nun für ihn, sagt er, dass eine Tochter heuer – mit 51 Jahren – in ein Kloster eintreten werde.

*Stephan Deinhammer &
Christian Täubel*

Katholische Frauenbewegung



Um die Bibel besser zu verstehen, lud die kfb Altabt Gotthard ein. Er brachte uns den Evangelisten Matthäus und seine Botschaft näher. Das Matthäusevangelium wurde nach der Zerstörung Jerusalems in Syrien für Christen geschrieben, die davor Juden waren. Es beginnt mit dem Stammbaum Jesu, der auf Abraham und David zurückgeht. Dadurch erscheint Jesus in einer Reihe mit den wichtigen Persönlichkeiten des Alten

Testaments. Danach wird Jesu Wirken in Galiläa erzählt. Bekannt sind die Bergpredigt und die Goldene Regel, die wir auch heutzutage beherzigen sollten: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen.“ Nach der Leidensgeschichte in Jerusalem steht am Ende der tröstliche letzte Satz „Seid gewiss: Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt“. So wurden wir angeregt, die Bibel öfter zur Hand zu nehmen.



Am Ökumenischen Weltgebets-tag am 6. März stimmte uns afrikanische Musik ein, mit den Frauen aus Simbabwe (dem früheren Rhodesien) zu beten und über ihre Situation und das Land etwas zu erfahren. Der für 22. März angesetzte Fastensonntag der kfb fiel wegen der Corona-Krise aus.

Vorschau Termine

(alle mit Vorbehalt)

Mo 20. April, 19 Uhr, Pfarrhof: Reinigungs- und Putzmittel ökologisch selber herstellen.

Fr 24. April, 16 Uhr: literarisches Café in der MIVA

Di 5. Mai, 18.30 Uhr: Kräuterwanderung mit Verkostung, mit Dr. Erika Rokita, Treffpunkt Kirchenvorplatz. Anmeldung bis 1. Mai bei Marianne Wiesmair, Tel. 07245 20609.

Sa 9. Mai, 10.30 Uhr: Teilnahme an der Gedenkfeier für KZ-Opfer in Gunskirchen beim Denkmal zwischen Bundesstraße und Saag (bei Schlechtwetter in der Musikschule Gunskirchen).

Fr 29. Mai, 16 Uhr: Literarisches Café in der MIVA

Sa 20. Juni, 10 Uhr: Wanderung vom Parkplatz unterhalb der Paurakirche nach Edt-Klaus.

Fr 26. Juni, 16 Uhr: literarisches Café in der MIVA

Sa 12. September: Fahrt mit dem Zug nach Gmunden, Museumsbesuch.

Metzgerei

SCHLAIR

jeden Mittwoch von 9 bis 13 Uhr
„Kesselheiße“ in Schlair's Wurstkessel

Partyservice für jede Art von Feier:

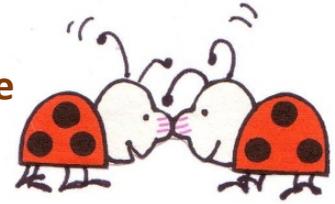
Geburtstage, Hauseinweihung, Weihnachtsfeiern, Taufen, etc.

- | Brötchenservice
- | Spanferkel
- | Ripperlpartie
- | Brat'l in der Rein

Warmes und kaltes Buffet
Stadl-Paura, Tel. 28808



Aktuelles aus dem Kindergarten und der Krabbelstube



Nach vielen, treuen Dienstjahren verabschiedeten wir von Juli bis Dezember 2019 vier Mitarbeiterinnen in die wohlverdiente Altersteilzeit bzw. Pension.



Elisabeth Prötsch, gruppenführende Kindergartenpädagogin in der Bauordenstraße, begann Ihren Dienst im Pfarrcaritas Kindergarten im September 1982. Nach der zwischenzeitlichen Karenz (1986-1992) war sie dann wieder fixer Bestandteil des Kindergartenteams. Im Dezember 2019 wurde sie nun aus der Gruppe verabschiedet und kann somit 30,5 Jahre im Dienst des Pfarrcaritas Kindergartens verzeichnen.

Eva Dickinger, Helferin in der Bauordenstraße, nahm ihren Dienst im September 1993 im Pfarrcaritas Kindergarten auf. Nach Ihrer Karenz (1997-2000) wurde auch sie wieder Bestandteil des Teams. Nach 23,5 Dienstjahren wurde sie im Dezember offiziell aus der Gruppe in die wohlverdiente Pension verabschiedet.



Carola Pupeter, Helferin am Bräuberg, begann ihren Dienst 1994 im Pfarrcaritas Kindergarten. Auch Sie zählt zu den langjährigen, treuen Mitarbeiterinnen und kann ohne Unterbrechung 25,4 Dienstjahre vorweisen.

Birgit Ehrenberger begann ihren Dienst von September 2006 bis Juli 2010 im Pfarrcaritas Kindergarten als Stützhelferin. Nach dem Ende der Integration wechselte sie im September 2010 in die Pfarrcaritas Krabbelstube und sorgte dort für das Wohl der jüngsten Stadlinger. Nach Ende ihrer Altersteilzeit im Juli 2020 tritt auch sie in die wohlverdiente Pension über und kann 14 Dienstjahre bei der Pfarrcaritas Stadl-Paura vorweisen.



Im Namen der Pfarre und der Pfarrcaritas bedanken wir uns sehr herzlich für viele wertvolle Momente, die Ihr den Kindern ermöglicht habt, und für eure langjährige Treue!

Aktuelles aus der Pfarrbücherei

Veranstaltungen

Wir verfügen über eine große Auswahl an Spielen und Büchern für jedes Alter. Wir laden Sie zu einem Besuch in die

Bibliothek ein und möchten Sie auf die kommenden Veranstaltungen (alle mit Vorbehalt) für Kinder aufmerksam machen,

jeweils im Pfarrhof Stadl-Paura, gegenüber der Paurakirche. Das Büchereiteam freut sich auf deinen/Ihren Besuch!

„Als die Raben bunt waren“

Erzähltheater (Kamishibai)
Donnerstag, 16. April, 15 Uhr

„Die Vogelhochzeit“

Erzähltheater
Donnerstag, 18. Juni, 15 Uhr

„Die kleine Raupe Nimmersatt“

Erzähl- und Mitmachtheater
Donnerstag, 7. Mai, 15 Uhr

„Das kleine Ich-bin-Ich“

Erzähltheater
Donnerstag, 2. Juli, 15 Uhr

„Der Traktor und der Esel“

Mitmachtheater für die Kleinen
Donnerstag, 28. Mai, 15 Uhr

Öffnungszeiten (mit Vorbehalt):

Sonntag 9:15-11:15 Uhr
Donnerstag 15-17 Uhr (neu ab Ostern)

Erzähltheater „Lauf nach Haus, kleine Maus!“

Anfang März lud das Team der Pfarrbücherei zu einer Veranstaltung in den Pfarrsaal, wo das Bilderbuch von Britta

Teckentrup „Lauf nach Haus, kleine Maus!“ anhand eines Mitmachtheaters vorgestellt wurde.

Dabei durften sich die kleinen Besucher und Besucherinnen aktiv am Geschehen beteiligen und am Inhalt mitmischen. Die kleine Maus läuft alleine durch den Wald und begibt sich in gefährliche Situationen. Sie muss sich vor feindlichen Tieren verstecken und findet den Weg nicht mehr zurück nach Hause.



Zum Glück helfen ihr die Kinder und es gibt ein glückliches Wiedersehen mit der Mäusefamilie.



Margot Graf
Vermessung



DI Mag. Margot Graf LL.M.
Schiffbaugasse 8
4651 Stadl-Paura
Tel: +43 676 3711099

Margot Graf eröffnet ein Geometerbüro in Stadl-Paura und bietet Vermessungen an. Der Schwerpunkt liegt in der Katastervermessung, dazu zählen u.a. Parzellierungen, Grundteilungen und Grenzwiederherstellungen.

Margit Radner

verkaufte selbstverzierte Kerzen zugunsten der Kirchenrenovierung. Der Reingewinn betrug mehr als 900 €. Die Pfarre dankt Margit Radner, allen Käufern und Spendern!



Die Jungschar Stadl-Paura

startete mit Motivation und Begeisterung in das neue Semester!

Auch die Vorbereitungen für ein spannendes Jungscharlager mit einem momentan noch geheimen Thema laufen bereits!

Jungscharstunden (jeweils von 15-16 Uhr im Pfarrhof Stadl-Paura, alle mit Vorbehalt) finden an den Sonntagen 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 14. und 28. Juni. Das Jungscharlager in Losenstein für alle Jungscharkinder,

Ministrantinnen/Ministranten und Sternsingerinnen/Sternsinger ab der dritten Klasse Volksschule ist (mit Vorbehalt) von 17. bis 22. August 2020 geplant.

Danke an

Simone Pichler, Mario Probst und Andrea Gebel für die Verköstigung mit Bosner, Glühwein und Kinderpunsch nach der Christmette am 24. Dezember 2019!



Volksschüler in BeWEGung

„Elterntaxi: Nein, danke!“

Den Schulweg zu Fuß gehen. Zumutbar oder undenkbar? Die Marktgemeinde Stadl-Paura, die Volksschule und die MIVA haben gemeinsam ein Mobilitätsprojekt initiiert. Erklärtes Ziel ist es, den Schülern und Eltern bewusst zu machen, wie wichtig es wäre, den Schulweg zu Fuß zu bestreiten – aus gesundheitlicher, ökologischer und nachhaltiger Sicht.

Der Sportwissenschaftler Mag. Manfred Simonitsch inspirierte bei der Kick-off-Veranstaltung sowohl alle Volksschüler als auch Eltern. Ersterer unternahm eine Exkursion zur MIVA und bekamen beim Workshop

„Mobilität – Bewegung – Schule bei uns & in Indien“ die positiven Aspekte von Bewegung & Lernen veranschaulicht. Die Eltern motivierte und inspirierte Mag. Simonitsch mit seinem Vortrag „Bewegte Kinder - Leistungsfähigere Schüler“.

Im Aktionszeitraum April und Mai sammelt nun jedes Kind mit zu Fuß zurückgelegten Schulwegen „Pluspunkte“. Diese werden von regionalen Betrieben in bares Geld umgewandelt und für den Ankauf von MIVA-Fahrrädern für indische Schulkinder verwendet.

Denn für viele dieser Kinder ist es nicht leicht, in die Schule zu

gelangen, da zum einen lange Schulwege von bis zu 15 Kilometern keine Seltenheit sind und zum anderen zu wenig bzw. keine öffentlichen Verkehrsmittel zur Verfügung stehen.

Dieses MIVA-Projekt soll die Schüler zusätzlich motivieren, da sie erfahren, dass durch ihr eigenes Verhalten, anderen – benachteiligten Schülern – geholfen werden kann.

Eine Prämierung der eifrigsten Klasse und engagiertesten Schüler bildet den Abschluss. Information: Verena Bammer, E-Mail v.bammer@miva.at, Tel. 07245/28945-46, www.miva.at

Wir laden Sie herzlich ein!

(Termine mit Vorbehalt)

Mai 2020

- So 3. 10:00 Messe mit Motorradsegnung
So 10. 10:00 Maiandacht Kapelle
Flachbergerweg
So 17. 19:00 Maiandacht bei Hartner, Ufer
Do 21. 10:00 Christi Himmelfahrt
Do 28. 19:00 Maiandacht Eglau
Sa 30. 19:00 Pfingstvigil, Paurakirche
So 31. 08:00 Pfingstsonntag hl. Messe,
Kloster Nazareth
10:00 Hochamt, Paurakirche

Juni 2020

- Mo 1. 08:00 Pfingstmontag hl. Messe,
Kloster Nazareth
10:00 Paurakirche
So 7. 10:00 Dreifaltigkeitssonntag –
Hochamt, Paurakirche
Do 11. 08:30 Fronleichnam – Prozession ab Klos-
ter Nazareth, 2. Altar beim Krieger-
denkmal, Abschluss-Gottesdienst
im Atrium der Musikschule mit
Lambacher Prozession
Fr 19. Kindergartenfest, Bauordenstraße
(Ersatztermin 26.6.)
So 21. 10:00 Kinderwortgottesdienst,
Kloster Nazareth

Juli 2020

- Mi 1. 10:00 Kindersegnung zum Abschluss
des Arbeitsjahres, Paurakirche
So 5. 10:00 Dankefest für Pfarrmitarbeiter,
Paurakirche

Oktober 2020

- Mi 4. 10:00 Erntedankfest, Paurakirche
Mi 11. 10:00 Ehejubilaresonntag, Paurakirche
So 18. Weltmissionssonntag

November 2020

- So 1. 09:00 Allerheiligen Kriegerdenkmal
09:30 Gräbersegnung Friedhof
10:15 Gräbersegnung Urnenfriedhof
11:00 Hl. Messe, Paurakirche
Mo 2. 16:00 Allerseelen hl. Messe,
Kloster Nazareth
Fr 13.-So 15. Flohmarkt, Leopoldmarkt,
Bücherflohmarkt
So 22. 10:00 Christkönigssonntag
Jungscharmesse, Paurakirche
Sa 28. 16:30 Adventkranzsegnung,
Paurakirche

Dezember 2020

- Di 1. 06:00 Rorate, Paurakirche
Di 8. 08:00 Maria Empfängnis hl. Messe,
Kloster Nazareth
10:00 Hl. Hochamt, Paurakirche
Di 15. 06:00 Rorate, Paurakirche
Di 22. 06:00 Rorate, Paurakirche
Do 24. 16:00 Hl. Abend Kindermette,
Kloster Nazareth
22:00 Mette, Paurakirche,
danach Turmblasen
Do 31. 16:00 Hl. Messe zum Jahresabschluss,
Kloster Nazareth

„Kongo hautnah“. MIVA-Projektpartner zeigen (Termin mit Vorbehalt) am Donnerstag, 14. Mai, um 19 Uhr im ChristophorusHaus den Zusammenhang zwischen Mobilität & Würde. Es gibt eine aktuelle Länderinfo aus der Demokratischen Republik Kongo, mit Schwerpunkt auf dem Leben körperlich beeinträchtigter Menschen. Aufgezeigt werden ihre täglichen Herausforderungen und ihr unermüdlicher Kampf um Anerkennung und Akzeptanz in der Gesellschaft. Welche wichtige Rolle die Mobilität dabei spielt, ist nicht zu unterschätzen. Eintritt: freiwillige Spenden.

Pfarrwallfahrt ist am Samstag, 19. September, an die Donau, mit Stiftsführung im Trappistenkloster Engelszell, Gottesdienst in der Kapelle von Pyrawang, nach dem Essen Fahrt mit der Donauarche, Anmeldung bei Heinz Breiteneder, Tel. 07245 20932.

Ehejubilare. Sie sind heuer 25, 40, 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet? Am Sonntag, 11. Oktober, wollen wir mit Ihnen Ihr Jubiläum bei einer feierlichen Messe begehen. Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder bei Christine Colli, Tel. 0677 62314750, an.

Flohmarkt. Bitte nichts wegwerfen! Denn Mitte November findet wieder der Leopoldi-Pfarrflohmarkt und Bücherflohmarkt statt. Heben Sie bitte gut erhaltene Sachen dafür auf. Außerdem werden HelferInnen gebraucht, notieren Sie bitte den Termin!